



Brüssel, den 11. Oktober 2018
(OR. en)

13047/18

CADREFIN 257
RESPR 36
POLGEN 176
FIN 782

VERMERK

Absender: Vorsitz

Empfänger: Rat

Betr.: Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) 2021-2027: Sachstand

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen Vermerk des Vorsitzes, in dem der Sachstand bezüglich der am 2. Mai 2018 angenommenen Vorschläge der Kommission zum mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2021-2027 im Hinblick auf die Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 16. Oktober 2018 dargelegt ist.

I. EINLEITUNG

1. Entsprechend dem Ersuchen, das der Europäische Rat auf seiner Tagung im Juni 2018 formuliert hat, ist der Vorsitz bestrebt, die Arbeiten am Paket für den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) in umfassender Weise und so bald wie möglich voranzubringen.
2. Um die Arbeiten auf allen Ebenen zu erleichtern, möchte der Vorsitz die Ministerinnen und Minister kontinuierlich über die Prüfung des MFR-Pakets im Rat unterrichten. Dieser zweite¹ Bericht gibt einen Überblick über die Arbeiten, die seit der vorangegangenen Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) durchgeführt wurden; er stützt sich dabei auf die Beratungen in der Ad-hoc-Gruppe "Mehrjähriger Finanzrahmen" und in der Gruppe "Eigenmittel" sowie auf die zwischen dem 19. September und dem 5. Oktober 2018 eingegangenen Beiträge der Delegationen.
3. Nach den Beratungen auf der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) vom 18. September 2018 hat der Vorsitz mit den Arbeiten auf technischer Ebene begonnen, um in der Ad-hoc-Gruppe "Mehrjähriger Finanzrahmen" mögliche Bestandteile des künftigen Entwurfs einer Verhandlungsbox zu ermitteln (diesbezüglich gab es vier Sitzungen²); gleichzeitig wurde die Prüfung der Eigenmittelvorschläge fortgesetzt (zwei Sitzungen³).
4. Mit der Ermittlung möglicher Bestandteile des künftigen Entwurfs einer Verhandlungsbox möchte der Vorsitz einen umfassenden Überblick über alle Fragen und möglichen Optionen geben, die auf politischer Ebene weiter erörtert und konsolidiert werden müssen. Die möglichen Bestandteile des künftigen Entwurfs einer Verhandlungsbox werden unter alleiniger Verantwortung des Vorsitzes formuliert und weiterentwickelt. Sie sind für keine Delegation bindend.
5. Die Ad-hoc-Gruppe "Mehrjähriger Finanzrahmen" hat zunächst über die mögliche Gliederung des künftigen Entwurfs einer Verhandlungsbox beraten. Im Verlauf mehrerer Sitzungen führten die Delegationen dann einen Gedankenaustausch über mögliche Bestandteile des künftigen Entwurfs einer Verhandlungsbox in Bezug auf horizontale Fragen und die Rubriken I (Binnenmarkt, Innovation und Digitales), III (Natürliche Ressourcen und Umwelt), V (Sicherheit und Verteidigung) und VII (Europäische öffentliche Verwaltung). Der ASTV wurde am 3. und 10. Oktober 2018 über die geleistete Arbeit unterrichtet und er erteilte politische Leitlinien.

¹ Ein erster Bericht wurde vor der Tagung Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 18. September 2018 vorgelegt (Dok. ST 11871/18).

² 19., 24. und 28. September sowie 5. Oktober 2018.

³ 21. September und 9. Oktober 2018.

6. Die Ermittlung dieser möglichen Bestandteile ist ein fortlaufender Prozess, da sich diese Bestandteile weiterentwickeln werden, um den Beratungen in der Ad-hoc-Gruppe "Mehrjähriger Finanzrahmen", in der Gruppe "Eigenmittel", im AStV und im Rat (Allgemeine Angelegenheiten) Rechnung zu tragen.
7. Die Kommission wird die Arbeiten auf technischer Ebene weiterhin unterstützen, insbesondere indem sie zusätzliche Antworten auf die Fragen der Delegationen gibt.

II. STAND DER ARBEIT IM RAT

8. Unbeschadet der laufenden Beratungen möchte der Vorsitz eine begrenzte Anzahl von Themen hervorheben.

Horizontale Fragen

9. Es bedarf weiterer Arbeiten, um das **richtige Gleichgewicht** zu finden, damit der Haushalt aktuellen und künftigen Herausforderungen und den politischen Prioritäten in einer Union der 27 gerecht werden kann. Hierzu zählen Kohäsion und Landwirtschaft und Ergebnisse im Rahmen der von den Führungsspitzen in Bratislava und Rom vereinbarten Agenda.
10. Auch wenn alle Delegationen den Gedanken einer angemessenen **Flexibilität** unterstützen, gibt es weiterhin unterschiedliche Auffassungen zu deren Bestandteilen im Verhältnis zur Gesamtstruktur des MFR. Weiterhin strittig ist insbesondere die Frage, ob bestimmte Flexibilitätsinstrumente außerhalb oder innerhalb der Obergrenzen für Verpflichtungen und Zahlungen veranschlagt werden. Einige Delegationen möchten die Struktur dieser Instrumente vereinfachen und verweisen auf die Kompliziertheit des derzeitigen Systems.

Einzelne Rubriken

11. Die Debatte zu **Rubrik I (Binnenmarkt, Innovation und Digitales)** hat bislang gezeigt, dass es notwendig ist, die Fragen der Exzellenzkriterien im Rahmen von Horizont Europa, die Komplementarität zwischen Programmen und die Mittelübertragungen vom Kohäsionsfonds auf die Fazilität "Connecting Europe" weiter zu erörtern.

12. Bei **Rubrik III (Natürliche Ressourcen und Umwelt)** wurden neben der Bedeutung der vertragsgestützten Ziele der GAP und ihres Beitrags zur Erreichung der Klimaziele die folgenden Punkte als wesentlich für die anstehenden Beratungen genannt:
- i) die externe Konvergenz der Direktzahlungen sowie die Deckelung dieser Direktzahlungen für große landwirtschaftliche Betriebe;
 - ii) die Kofinanzierung der Entwicklung des ländlichen Raums, einschließlich einer möglichen Schwelle für Übergangsregionen;
 - iii) die Agrarreserve.
13. Bei **Rubrik V (Sicherheit und Verteidigung)** konzentrierte sich die Debatte auf die Unterstützung der Union für Projekte zur Stilllegung kerntechnischer Anlagen.
14. In Bezug auf **Rubrik VII (Europäische öffentliche Verwaltung)** betonten die Delegationen die Bedeutung der Transparenz bei den Verwaltungskosten und verlangten weitere Effizienzsteigerungen und Einsparungen in einer künftigen Union der 27.

Eigenmittel

15. Um die Beratungen in der Gruppe "Eigenmittel" zu erleichtern, hat die Kommission einige Fachvermerke mit Daten und Annahmen für die Prognosen bezüglich der vorgeschlagenen vereinfachten MwSt-Eigenmittel, der vorgeschlagenen neuen EU-Eigenmittel, der traditionellen Eigenmittel (TEM) und der BNE-Eigenmittel vorgelegt. Die Kommission muss noch weitere Daten vorlegen, damit die Auswirkungen der Vorschläge auf die nationalen Beiträge genau berechnet werden können.

III. BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN ORGANEN

16. In Einklang mit dem Ansatz, den der bulgarische Ministerpräsident Borissov in einem Schreiben vom 2. Mai 2018 dargelegt hat, hält der Vorsitz an der gängigen Praxis fest, vor und nach jeder Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten), bei der der MFR auf der Tagesordnung steht, einen Gedankenaustausch mit Vertretern des Europäischen Parlaments zu führen. Der Vorsitz hat Vertreter des Europäischen Parlaments am 17. September 2018 vor der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) getroffen, um sie über den Stand der Arbeiten zu unterrichten; am 25. September 2018 unterrichtete er sie über die Diskussionen auf der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) vom 18. September 2018.

17. Bei dieser Gelegenheit warfen die Vertreter des EP die Frage des Zeitplans für die MFR-Verhandlungen auf und betonten die Bedeutung der damit zusammenhängenden Verhandlungen über die Eigenmittel. Sie erklärten, dass das EP bis Mitte November über einen Bericht zum MFR-Paket abstimmen werde, womit der Weg für eine Einigung über die Verhandlungsmandate des EP für die meisten sektoralen Vorschläge bereitet würde.
18. Der AStV hatte den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen um Stellungnahmen ersucht⁴; daraufhin hat der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss seine Stellungnahme zum MFR-Paket am 19. September 2018 angenommen⁵.

IV. WEITERES VORGEHEN

19. Der Vorsitz beabsichtigt, nach der Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 16. Oktober 2018 in gleicher Weise fortzufahren und gemeinsam mit den Delegationen weitere mögliche Bestandteile eines künftigen Entwurfs einer Verhandlungsbox zu ermitteln, zu erörtern und Schritt für Schritt auszuarbeiten.
20. Der Rat (Allgemeine Angelegenheiten) wird auf seiner Tagung am 12. November 2018 auf dieses Dossier zurückkommen.

⁴ Siehe Dok. ST 10993/18. Der Ausschuss der Regionen wird seine Stellungnahme zum MFR-Paket voraussichtlich am 9. Oktober 2018 annehmen.

⁵ Siehe Dok. ST 12651/18.